

An die  
Bürgermeisterin der Stadt Wermelskirchen

**Frau Marion Lück**

**Fraktion im Rat der Stadt Wermelskirchen**

**Postadresse**

Telegrafenstr. 29-33  
42929 Wermelskirchen

**Fraktionsbüro**

Obere Remscheider Str. 6  
42929 Wermelskirchen

**Öffnungszeiten:**

Do.: 10:00 Uhr oder nach Vereinbarung  
Tel.: 02196/84994

gruene-fraktion-wermelskirchen@t-online.de

[www.gruene-wermelskirchen.de](http://www.gruene-wermelskirchen.de)

Auskunft erteilt: Frau Heike Krause

31. Januar 2022

**Klima- und Sozialcheck in Verwaltungsvorlagen**

Sehr geehrte Frau Lück,  
wir bitten folgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung an die zuständigen Ausschüsse und den Rat weiterzuleiten.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Verfahren zu entwickeln, das bei Verwaltungsvorlagen für Bauvorhaben und Beschaffungsmaßnahmen die Prüfung der Auswirkung auf Klimaschutz und Klimafolgenanpassungen und/oder umweltverträgliche und soziale Aspekte erläutert und dokumentiert.

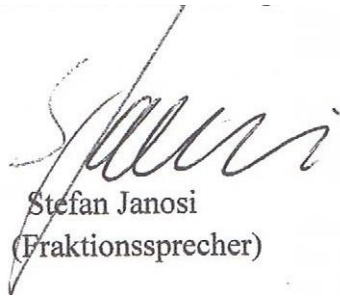
Begründung:

Klimaschutz und der verantwortliche Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist eine der wichtigen Aufgaben der aktuellen Zeit, um unsere Umwelt für die nachfolgenden Generationen zu erhalten und eine lebenswerte Zukunft für sie zu gestalten.

Nahezu alle demokratischen Parteien verpflichten sich aktuell in ihren Parteiprogrammen mit ganzheitlichen Ansätzen in unterschiedlicher Priorisierung dem Klima- und Umweltschutz sowie der Berücksichtigung von sozialen Aspekten in ihren Entscheidungen. Damit dies auch auf kommunaler Ebene in der Umsetzung durch die Verwaltung für Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbar und transparent wird, soll ein Nachhaltigkeitsformat für den ganzheitlichen Ansatz bei Entscheidungen entwickelt werden.

Relevante Effekte für Klimaschutz, Umweltbelange und das Unterstützen von fairen, sozialen Arbeitsbedingungen können nur eintreten, wenn schon bei der Projektierung von Maßnahmen die fachlichen Anforderungen mit den Belangen der Umwelt abgewogen werden und mit allen an der Entscheidungsfindung beteiligten Partnern auf Augenhöhe diskutiert werden. Bei offenen Fragen können frühzeitig Fachleute involviert werden, die die Mitarbeitenden der Verwaltung bei der Entwicklung von Lösungen unterstützen.

Darüber hinaus soll das Format „Klima- und Sozialcheck“ den Mandatsträgern zusätzliche Informationen zur Verfügung stellen und zu einer sachlichen, lösungsorientierten Entscheidungsfindung beitragen, die den Bürgerinnen und Bürgern und den Nachfolgegenerationen eine lebenswerte Stadt mit einer guten Infrastruktur sichert.



Stefan Janosi  
(Fraktionssprecher)



Heike Krause  
(Ratsmitglied)